

Hänsel und Gretel von Sofia Justham Bello

Hand in Hand, und ohne ein Wort zu sagen, schauten sich Hänsel und Gretel ihre Umgebung an. Die Sonne, zitternd und groß, balancierte auf der Themse. Gretel war erschöpft, aber Hänsel sagte immer, "Morgenstund hat Gold im Mund". Trotzdem fand es das süße Mädchen im Moment zu schwer, das zu verstehen, denn sie war ganz hungrig und schleppte sich die Straße entlang. "Wo sind wir, ich muss das wissen" sagte das Mädchen. Hänsel runzelte die Stirn, denn in Wirklichkeit hatte er keine Ahnung, wo sie waren. Alles was sie sehen konnten war grau. Grauer Himmel. Grauer Fluss. Graue Gebäude.

Plötzlich fegte ein großer, roter Bus an ihnen vorbei und bespritzte sie mit Wasser. Graues Wasser. "Wir müssen rennen, um warm zu werden" sagte Hänsel. Und so verschwanden die Geschwister in der Menschenmenge. Da sie vom Land kamen, machte Hänsel ein Spiel mit Gretel. Sie verglichen die Sehenswürdigkeiten der Stadt mit den Tieren und der Natur auf dem Land. Gretel fühlte sich etwas besser, weil dieses Spiel viel Spaß machte. Sie beschrieben Taxis wie schwarze Käfer, Straßenlampen wie Sterne, die rote Telefonzelle wie den Traktor ihres Vaters, die riesigen Schirme vor Gasthäusern wie Pilze.

"Haben wir uns verirrt?" fragte Gretel. "Ja, leider" antwortete ihr Bruder. "Und ich bin auch hungrig Hänsel". "Aber wir brauchen das letzte Stück Weißbrot, um den Weg zu markieren". "Aber was würde das nutzen? Wir sind zu weit von zuhause". Sie setzten sich an die nächste Bushaltestelle, um das Stück Brot zu teilen. Hänsel spürte ein Kitzeln am Hals. Eine graue Taube saß auf seiner Schulter und knabberte an der harten Kruste seines Brotes. Hänsel wollte den Vogel verscheuchen, aber er sprang nur auf die andere Schulter. Immer wieder, bis er schließlich auf Hänsels Kopf saß. Gretel konnte nicht aufhören zu lachen. Die Taube hatte nur ein Bein, aber war ganz schnell. "Vielleicht können wir der Taube folgen?" "Ja, gute Idee".

Die Stadtaube flog über die Wohnungen, Zuglinien, das Parlament, und über einen großen Turm mit einer Uhr (Big Ben). Die Geschwister wollten die Taube nicht verlieren. "Mach langsamer, Taube!" riefen sie. Trotzdem beachtete der Vogel sie nicht. Es war schwer für die Kinder, den Vogel zu sehen. Mehr Tauben schlossen sich dem Vogel an. Sie bildeten mit ihren schmutzigen Flügeln eine große, graue Wolke.

Plötzlich setzten sich die Vögel auf das Dach eines gut beleuchteten Ladens. Hänsel und Gretel drückten ihre Gesichter gegen das Schaufenster. Es gab viele herrliche Kuchen, Pralinen, Früchte aus Marzipan und einen Ofen voller Kekse. Aber, was ihnen am besten gefiel, war ein Lebkuchenhaus. Es gab einen Schornstein aus Lebkuchen, Rauch aus Zuckerwatte und Bonbons waren die farbigen Dachziegel. Puderzucker war der zarte Schnee und die Miniaturtür war aus der dunkelsten Schokolade gemacht worden. Eine kleine Fahne von Großbritannien dekorierte das Dach. Jedoch konnten Hänsel und Gretel auch die dunkle Silhouette einer alten Frau sehen. Sie hatte eine große Nase, trug einen spitzen schwarzen Hut, und eine Katze saß auf ihrer linken Schulter. Sie sah überhaupt nicht freundlich aus, und die beiden Kinder hatten sofort Angst vor ihr...





Ich habe dieses Bild gezeichnet :)